

# Strafrecht AT

Hohagen

2025

ISBN 978-3-8006-6878-6

Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Hohagen | Strafrecht AT

The logo for Beck's Shop features the text "beck-shop.de" in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three small, solid red circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the phrase "DIE FACHBUCHHANDLUNG" is written in a smaller, uppercase, sans-serif font.  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Strafrecht AT

Von  
Marc-Philipp Hohagen  
Polizeibeamter und Jurist, Dozent für Strafrecht  
an der Polizeiakademie Oldenburg (Niedersachsen)

2025

The logo for Beck's shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three small, solid red circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, all-caps, sans-serif font.  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: Hohagen StrafR AT Rn.

vahlen.de

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 8006 6878 6  
ISBN E-Book 978 3 8006 6923 3

© 2025 Verlag Franz Vahlen GmbH  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
info@vahlen.de  
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: R. John + W. John GbR, Köln  
Umschlag: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



vahlen.de/nachhaltig  
produktsicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort

Dieses Lehrbuch soll den Studierenden der Rechtswissenschaften und der Polizeiakademien das Materielle Recht in einer verständlichen Art und Weise näherbringen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Bearbeitung und Bewertung von strafrechtlichen Sachverhalten. In diesem Lehrbuch werden Sie zudem sehr viele Beispiele vorfinden, um das zuvor erlangte Wissen zu verfestigen und zu veranschaulichen. In meiner eigenen Prüfungsvorbereitung musste ich immer wieder feststellen, dass es wenig zielführend ist, die gesamte Materie abstrakt zu verstehen – die praktische Umsetzung des erlangten Wissens ist mindestens genauso wichtig. So habe ich versucht, auch schwierige Probleme einfach darzustellen und mit Fällen zu hinterlegen. Ich bin hierbei bewusst nicht immer in das letzte Detail bzw. in die kleinste Meinungsstreitigkeit vorgedrungen, damit der Gesamtüberblick nicht verlorengelht. Ich erhebe mit meinem Lehrbuch den Anspruch, dass Sie in der Materie des Allgemeinen Strafrechts sich verbessern werden, wenn Sie meinen Ausführungen aufmerksam gegenüber treten und das Erlernete immer wieder in Übungssachverhalten nachvollziehen.

Sie werden an einigen Stellen auch komplette Lösungen vorfinden (gekennzeichnet als **Sachverhalt**). Hier habe ich meinen eigenen Ausdrucksstil gebraucht. Versuchen Sie bitte nicht, diesen im Rahmen des Auswendiglernens zu kopieren. Sinnvoller wäre es, meine Lösungen als Anhaltspunkt zu verstehen und sich seine eigenen Formulierungen anzueignen. Auch sind nicht alle Sachverhalte im Gutachterstil verfasst. Ich habe bewusst darauf verzichtet, um etwaige Wiederholungen weitestgehend zu vermeiden und die Lektüre nicht unnötigerweise „in die Länge zu ziehen“.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg beim Lesen und in den Klausuren!

Oldenburg, im Juli 2024

Marc-Philipp Hohagen

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| Vorwort .....   | V         |
| Abkürzungen .....   | XVII      |
| <br>  |           |
| <b>§ 1 Einteilung der Delikte/Grundbegriffe des Strafrechts .....</b>   | <b>1</b>  |
| <b>A. Strafrecht. Allgemeiner Teil/Strafrecht Besonderer Teil .....</b>   | <b>1</b>  |
| <b>B. Straftat/Rechtswidrige Tat .....</b>  | <b>1</b>  |
| <b>C. Vergehen/Verbrechen .....</b>   | <b>2</b>  |
| <b>D. Erfolgsdelikte/Tätigkeitsdelikte .....</b>  | <b>3</b>  |
| <b>E. Verletzungsdelikte/Gefährungsdelikte .....</b>  | <b>4</b>  |
| <b>F. Begehungsdelikte/Unterlassungsdelikte .....</b>   | <b>4</b>  |
| I. Begehungsdelikte .....   | 4         |
| II. Unterlassungsdelikte .....  | 5         |
| 1. Echte Unterlassungsdelikte .....   | 5         |
| 2. Unechte Unterlassungsdelikte .....   | 5         |
| a) Eintritt des tatbestandsmäßigen Erfolges .....   | 6         |
| b) Unterlassen einer Handlung (gegebenenfalls Abgrenzung<br>Tun/Unterlassen) .....                              | 7         |
| c) Tatsächliche physisch-reale und rechtliche Möglichkeit zur<br>Vornahme der objektiv gebotenen Handlung ..... | 8         |
| d) Kausalität (Quasi-Kausalität) und objektive Zurechnung<br>(Pflichtwidrigkeitenzusammenhang) .....            | 8         |
| e) Rechtspflicht zum Handeln (sog. Garantenstellung,<br>§ 13 StGB) .....  | 9         |
| aa) Beschützergaranten .....  | 9         |
| bb) Überwachergaranten .....  | 10        |
| f) Gleichstellung der unterlassenen Handlung mit einem<br>aktiven Tun .....                                     | 12        |
| g) Vorsatz auf den objektiven Tatbestand (insbesondere auf<br>die Garantenstellung) .....                       | 12        |
| h) Rechtfertigende Pflichtenkollision .....   | 12        |
| <b>G. Allgemeindelikte/Sonderdelikte/eigenhändige Delikte/Pflichtdelikte .....</b>                              | <b>13</b> |
| I. Allgemeindelikte/Sonderdelikte .....   | 13        |
| II. Eigenhändige Delikte .....  | 15        |
| III. Pflichtdelikte .....   | 16        |
| <b>H. Unternehmensdelikte .....</b>   | <b>16</b> |
| <b>I. Vorsatz/Fahrlässigkeit .....</b>  | <b>17</b> |



|   |    |
|---|----|
| <b>J. Phasen einer Straftat</b> .....   | 17 |
| I. Tatentschluss .....  | 17 |
| II. Vorbereitung .....  | 17 |
| III. Versuch .....  | 18 |
| IV. Vollendung .....  | 18 |
| V. Beendigung .....   | 18 |
| <b>K. Dauerdelikte/Zustandsdelikte</b> .....  | 19 |
| <b>L. Auslegungsmethoden</b> .....  | 20 |
| I. Grammatikalische Auslegung .....   | 20 |
| II. Teleologische Auslegung .....   | 21 |
| III. Historische Auslegung .....  | 21 |
| IV. Systematische Auslegung .....   | 22 |
| <b>M. Grundtatbestand/Qualifikationstatbestand/besonders schwere Fälle/Privilegierungen</b> ..... | 23 |
| I. Gemeinsamer Aufbau Grundtatbestand/Qualifikation .....   | 24 |
| II. Getrennter Aufbau Grundtatbestand/Qualifikation .....   | 25 |
| III. Aufbau Straftatbestand/Regelbeispiel .....   | 25 |
| <b>N. Dreigliedriger Verbrechensaufbau</b> .....  | 27 |
| <b>O. Deskriptive und normative Merkmale</b> .....  | 28 |
| <b>P. Merkmale, die außerhalb der Wertungsebenen liegen</b> .....                                 | 29 |
| <b>Q. Strafrechtliche Handlung</b> .....  | 30 |
| <b>R. Kausalität</b> .....  | 31 |
| I. Reserveursachen .....  | 32 |
| II. Atypische Kausalverläufe .....  | 32 |
| III. Überholende/abbrechende Kausalität .....   | 33 |
| IV. Kumulative Kausalität .....   | 33 |
| V. Alternative Kausalität .....   | 33 |
| <b>S. Objektive Zurechnung</b> .....  | 34 |
| I. Grundsätze des erlaubten Risikos/allgemeines Lebensrisiko .....                                | 35 |
| 1. Grundsätze des erlaubten Risikos .....   | 35 |
| 2. Allgemeines Lebensrisiko (insbesondere mangelnde Beherrschbarkeit) .....                       | 35 |
| II. Risikoverringerung .....  | 36 |
| III. Atypische Kausalverläufe .....   | 37 |
| IV. Schutzzweck der Norm .....  | 37 |
| V. Pflichtwidrigkeitenzusammenhang .....  | 39 |
| VI. Eigenverantwortliche Selbstgefährdung .....   | 40 |
| 1. Abgrenzung Selbst- und (einverständliche) Fremdschädigung .....                                | 41 |
| 2. Merkmal der Eigenverantwortlichkeit .....  | 43 |
| a) Exkulpationsregeln .....   | 43 |
| b) Einwilligungslösung .....  | 43 |
| 3. Retterfälle bei Brandstiftungsdelikten .....   | 44 |
| VII. Dazwischentreten Dritter .....   | 45 |

|   |    |
|---|----|
| <b>§ 2 Tatbestand</b> .....   | 47 |
| <b>A. Objektiver Tatbestand</b> .....   | 47 |
| <b>B. Subjektiver Tatbestand</b> .....  | 51 |
| I. Allgemeines .....  | 51 |
| II. Vorsatz .....   | 52 |
| 1. Zeitpunkt des Vorsatzes (sog. Simultanitätsprinzip) .....  | 52 |
| 2. Vorsatzformen .....  | 54 |
| a) Dolus eventualis (Eventualvorsatz) .....   | 54 |
| b) Dolus directus I (Absicht) .....   | 57 |
| c) Dolus directus II (Wissentlichkeit) .....  | 58 |
| d) Differenzierung der verschiedenen Vorsatzarten (anhand<br>eines Beispiels) .....                         | 58 |
| III. Vorsatz und Kausalität .....   | 59 |
| 1. Der Erfolg tritt früher ein als geplant .....  | 60 |
| 2. Der Erfolg tritt später ein als geplant .....  | 60 |
| 3. Der Erfolg tritt an anderen Tatobjekten ein als geplant .....  | 62 |
| a) Error in persona vel objecto .....   | 62 |
| b) Aberratio ictus (Fehlgehen der Tat) .....  | 63 |
| IV. Zusammentreffen von mehreren Vorsatzformen .....  | 64 |
| 1. Dolus alternativus (Alternativvorsatz) .....   | 64 |
| 2. Dolus cumulativus (Kumulativer Vorsatz) .....  | 65 |
| <b>§ 3 Fahrlässigkeit</b> .....   | 69 |
| <b>A. Prüfungsrelevanz</b> .....  | 71 |
| <b>B. Prüfungsaufbau einer Fahrlässigkeitstat</b> .....   | 72 |
| I. Eintritt des tatbestandsmäßigen Erfolges .....   | 72 |
| II. Kausalität zwischen Handlung und Erfolg .....   | 73 |
| III. Fahrlässigkeit .....   | 73 |
| 1. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung .....   | 73 |
| 2. Objektive Vorhersehbarkeit .....   | 77 |
| IV. Objektive Zurechnung (insbesondere Pflichtwidrigkeiten-<br>zusammenhang und Schutzzweck der Norm) ..... | 77 |
| 1. Pflichtwidrigkeitenzusammenhang .....  | 78 |
| 2. Schutzzweck der Norm .....   | 79 |
| 3. Eigenverantwortliche Selbstschädigung/Selbstgefährdung .....   | 80 |
| 4. Dazwischentreten Dritter .....   | 81 |
| V. Subjektive Fahrlässigkeit .....  | 82 |
| <b>§ 4 Rechtswidrigkeit</b> .....   | 87 |
| <b>A. Allgemeines</b> .....   | 87 |
| <b>B. Notwehr/Nothilfe, § 32 StGB</b> .....   | 88 |
| I. Prüfungsrelevanz .....   | 88 |

|   |            |
|---|------------|
| II. Prüfungsaufbau .....  | 89         |
| 1. Notwehrlage .....  | 89         |
| a) Angriff .....  | 89         |
| b) Gegenwärtigkeit des Angriffs .....   | 91         |
| c) Rechtswidrigkeit des Angriffs .....  | 92         |
| 2. Notwehrhandlung .....  | 92         |
| a) Erforderliche Verteidigung gegenüber dem Angreifer .....                       | 92         |
| b) Gebotenheit der Notwehrhandlung .....  | 94         |
| aa) Krasses Missverhältnis .....  | 94         |
| bb) Verschuldete Notwehrlage .....  | 94         |
| (1) Absichtsprovokation .....   | 95         |
| (2) Unabsichtlich provozierte Notwehrlage .....                                   | 95         |
| cc) Schuldlos Handelnde .....   | 96         |
| dd) Familiäre Beziehungen .....   | 96         |
| ee) Abwehr rechtswidriger Polizeimaßnahmen .....                                  | 97         |
| 3. Subjektives Rechtfertigungselement .....                                       | 97         |
| <b>C. Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB .....</b>                              | <b>101</b> |
| I. Prüfungsrelevanz .....   | 102        |
| II. Prüfungsaufbau .....  | 102        |
| 1. Notstandslage .....  | 103        |
| 2. Notstandshandlung .....  | 104        |
| a) Erforderlichkeit der Notstandshandlung .....                                   | 104        |
| b) Güter- und Interessenabwägung .....  | 104        |
| 3. Angemessenheit der Notstandshandlung .....                                     | 105        |
| a) Nötigungsnotstand .....  | 105        |
| b) Eingriff in Freiheitsrechte .....  | 106        |
| c) Rechtsstaatliche Verfahren .....   | 107        |
| 4. Subjektive Rechtfertigung .....  | 107        |
| <b>D. Defensivnotstand, § 228 BGB und Aggressivnotstand, § 904 BGB .....</b>      | <b>110</b> |
| I. Prüfungsrelevanz .....   | 110        |
| II. Prüfungsaufbau .....  | 110        |
| 1. Notstandslage, §§ 228, 904 BGB .....   | 111        |
| 2. Notstandshandlung, §§ 228, 904 BGB .....                                       | 111        |
| a) Erforderlichkeit der Notstandshandlung .....                                   | 111        |
| b) Güter- und Interessenabwägung .....  | 112        |
| 3. Subjektives Rechtfertigungselement .....                                       | 112        |
| <b>E. Rechtfertigende Einwilligung .....</b>                                      | <b>116</b> |
| I. Prüfungsrelevanz .....   | 116        |
| II. Prüfungsaufbau .....  | 118        |
| 1. Disponibilität des Rechtsgutes .....   | 118        |
| 2. Einwilligungserteilung vor der Tat und Fortbestehen zum<br>Tatzeitpunkt .....  | 119        |
| 3. (Ausdrückliche oder konkludente) Kundgabe der<br>Einwilligung nach außen ..... | 119        |
| 4. Einwilligungsfähigkeit des Einwilligenden .....                                | 119        |
| 5. Freie Willensbildung und Willensentscheidung .....                             | 120        |
| 6. Keine Sittenwidrigkeit, § 228 StGB .....                                       | 122        |

|  |     |
|--|-----|
| <b>F. Subjektives Rechtfertigungselement</b> .....   | 123 |
| <b>G. Mutmaßliche rechtfertigende Einwilligung</b> .....   | 125 |
| <b>H. Festnahmerecht für Jedermann, § 127 Abs. 1 StPO</b> .....  | 126 |
| I. Prüfungsrelevanz .....  | 127 |
| II. Prüfungsaufbau .....   | 127 |
| 1. Festnahmelage .....   | 128 |
| a) Auf frischer Tat betroffen oder verfolgt .....  | 128 |
| b) Fluchtverdacht oder die Identität ist nicht sofort<br>feststellbar .....  | 129 |
| 2. Festnahmebehandlung .....   | 130 |
| a) Erforderlichkeit der<br>Festnahmebehandlung/Verhältnismäßigkeit .....   | 130 |
| b) Subjektives Rechtfertigungselement .....  | 130 |
| <b>I. Selbsthilfe, §§ 229, 230 BGB</b> .....   | 132 |
| <b>J. Besitzwehr, § 859 BGB</b> .....  | 133 |
| <br>   |     |
| <b>§ 5 Schuld</b> .....  | 135 |
| <br>   |     |
| <b>A. Altersgrenzen</b> .....  | 135 |
| <b>B. Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störung, § 20 StGB/Verminderte<br/>    Schuldfähigkeit, 21 StGB</b> ..... | 136 |
| <b>C. Actio libera in causa (a.l.i.c.)</b> .....   | 138 |
| I. Ausdehnungsmodell .....   | 140 |
| II. Ausnahmmodell .....  | 140 |
| III. Tatbestandsmodell .....   | 140 |
| IV. Modell der mittelbaren Täterschaft .....   | 141 |
| <b>D. Entschuldigender Notstand, § 35 StGB</b> .....   | 143 |
| I. Prüfungsrelevanz .....  | 144 |
| II. Prüfungsschema .....   | 144 |
| 1. Notstandslage .....   | 144 |
| a) Gegenwärtige Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit .....   | 144 |
| b) Für sich selbst, einem Angehörigen oder einer anderen<br>nahestehenden Person .....                             | 145 |
| 2. Notstandshandlung .....   | 145 |
| a) Erforderlichkeit, dh Geeignetheit und relativ mildestes<br>Mittel .....   | 145 |
| b) Kein krasses Missverhältnis zwischen dem Erhaltungsgut<br>und dem Eingriffsgut .....                            | 146 |
| c) Keine Zumutbarkeit, § 35 Abs. 1 S. 2 StGB .....   | 146 |
| d) Subjektives Entschuldigungselement .....  | 146 |
| III. Nötigungsnotstand .....   | 147 |
| <b>E. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand</b> .....   | 150 |
| <b>F. Notwehrüberschreitung, § 33 StGB</b> .....   | 152 |

*Inhaltsverzeichnis*

|   |            |
|---|------------|
| I. Intensiver Notwehrexzess .....   | 152        |
| II. Extensiver Notwehrexzess .....  | 153        |
| III. Putativnotwehrexzess (sog. Doppelirrtum) .....   | 153        |
| <b>G. Verbotsirrtum, § 17 StGB/Erlaubnistatbestandsirrtum, § 16 Abs. 1 S. 1 StGB analog .....</b>   | <b>154</b> |
| <br>  |            |
| <b>§ 6 Versuch .....</b>  | <b>155</b> |
| <br>  |            |
| <b>A. Prüfungsrelevanz .....</b>  | <b>155</b> |
| <b>B. Prüfungsschema .....</b>  | <b>156</b> |
| I. Vorprüfung .....   | 156        |
| 1. Strafbarkeit des Versuchs .....  | 156        |
| 2. Fehlende Vollendung .....  | 156        |
| II. Tatentschluss .....   | 157        |
| III. Unmittelbares Ansetzen .....   | 158        |
| <b>C. Versuch von Qualifikationen .....</b>   | <b>160</b> |
| <b>D. Versuch von Regelbeispielen .....</b>   | <b>161</b> |
| <b>E. Versuch der Erfolgsqualifikation .....</b>  | <b>161</b> |
| I. Grundtatbestand versucht/schwere Folge bleibt aus .....  | 162        |
| II. Grundtatbestand vollendet/schwere Folge bleibt aus .....  | 162        |
| <b>F. Erfolgsqualifizierter Versuch .....</b>   | <b>163</b> |
| I. Strafbarkeit des erfolgsqualifizierten Versuchs (insbesondere tatbestandsspezifischer Gefahrezusammenhang) .....                             | 164        |
| II. (Vorgeschlagenes) Prüfungsschema anhand der § 223 Abs. 1, 2 StGB, §§ 22, 23 Abs. 1, 227 Abs. 1 StGB als erfolgsqualifizierten Versuch ..... | 165        |
| <b>G. Unmittelbares Ansetzen bei der actio libera in causa .....</b>  | <b>166</b> |
| <b>H. Untauglicher Versuch, § 23 Abs. 3 StGB/Strafloses Wahndelikt .....</b>  | <b>166</b> |
| <br>  |            |
| <b>I. Versuch bei mehreren Beteiligten .....</b>  | <b>167</b> |
| I. Versuch bei der Mittäterschaft, § 25 Abs. 2 StGB .....   | 167        |
| II. Versuch bei der mittelbaren Täterschaft, § 25 Abs. 1 S. 2 StGB ..   | 168        |
| III. Versuchte Anstiftung, § 30 Abs. 1 StGB .....   | 169        |
| IV. Verbrechensverabredung, § 30 Abs. 2 StGB .....  | 170        |
| <b>J. Versuch bei unechten Unterlassungsdelikten .....</b>  | <b>171</b> |
| <br>  |            |
| <b>§ 7 Rücktritt .....</b>  | <b>173</b> |
| <br>  |            |
| <b>A. Prüfungsrelevanz .....</b>  | <b>173</b> |
| <b>B. Prüfungsschema .....</b>  | <b>173</b> |
| I. Kein fehlgeschlagener Versuch .....  | 174        |
| 1. Einzelaktstheorie .....  | 174        |

|  |            |
|--|------------|
| 2. Gesamtbetrachtungslehre .....   | 175        |
| II. Abgrenzung unbeendeter/beendeter Versuch .....   | 175        |
| 1. Unbeendeter Versuch, § 24 Abs. 1 S. 1 Var. 1 StGB .....                                   | 175        |
| 2. Beendeter Versuch, § 24 Abs. 1 Var. 2 StGB .....  | 177        |
| 3. Beendeter Versuch, § 24 Abs. 1 S. 2 StGB .....  | 177        |
| III. Freiwilligkeit .....  | 178        |
| <b>C. Rücktritt bei mehreren Beteiligten, § 24 Abs. 2 StGB .....</b>                         | <b>179</b> |
| I. Rücktritt im Vorbereitungsstadium .....   | 180        |
| II. Rücktritt, § 24 Abs. 2 S. 1 StGB .....   | 181        |
| III. § 24 Abs. 2 S. 2 Var. 1 StGB .....  | 181        |
| IV. § 24 Abs. 2 S. 2 Var. 2 StGB .....   | 182        |
| <b>D. Rücktritt von Qualifikationen .....</b>  | <b>182</b> |
| <b>E. Rücktritt bei einem erfolgsqualifizierten Versuch .....</b>                            | <b>183</b> |
| <br>   |            |
| <b>§ 8 Täterschaft/Teilnahme .....</b>   | <b>185</b> |
| <b>A. Abgrenzung Täterschaft/Teilnahme .....</b>   | <b>185</b> |
| I. Subjektive Theorie .....  | 185        |
| II. Tatherrschaftslehre .....  | 185        |
| III. Eigenhändige Delikte/Sonderdelikte/Pflichtdelikte .....                                 | 186        |
| 1. Eigenhändige Delikte .....  | 187        |
| 2. Sonderdelikte .....   | 187        |
| 3. Pflichtdelikte .....  | 187        |
| <b>B. Mittäterschaft, § 25 Abs. 2 StGB .....</b>   | <b>188</b> |
| I. Mittäterschaftlicher Exzess .....   | 189        |
| II. Sukzessive Mittäterschaft .....  | 189        |
| III. Prüfung der Mittäterschaft  |            |
| Trennungsmodell/Kombinationsmodell .....   | 190        |
| 1. Prüfungsaufbau Trennungsmodell .....  | 190        |
| 2. Anwendbarkeit Trennungsmodell .....   | 191        |
| 3. Prüfungsaufbau Kombinationsmodell .....   | 192        |
| 4. Anwendbarkeit Kombinationsmodell .....  | 192        |
| <b>C. Mittelbare Täterschaft .....</b>   | <b>193</b> |
| I. Vordermann handelt tatbestandslos .....   | 193        |
| II. Vordermann handelt unvorsätzlich/ohne Absicht .....                                      | 194        |
| III. Irrige Annahme eines Rechtfertigungsgrundes durch den<br>Vordermann .....               | 194        |
| IV. Vordermann handelt schuldlos .....   | 195        |
| V. Täter-hinter-dem-Täter .....  | 195        |
| 1. Vermeidbarer Verbotsirrtum beim Vordermann .....  | 195        |
| 2. Organisationsherrschaft .....   | 196        |
| 3. Manipulierter error in persona vel objecto .....  | 196        |
| VI. Irrtümern bei der mittelbaren Täterschaft .....  | 197        |
| 1. Auswirkung des error in persona vel objecto des Vorder-<br>manns auf den Hintermann ..... | 197        |

|  |            |
|--|------------|
| 2. Irrtum des mittelbaren Täters über die Werkzeugqualität . . . .                                   | 197        |
| VII. Prüfungsaufbau . . . . .  | 198        |
| <b>D. Teilnahme . . . . .</b>  | <b>199</b> |
| I. Anstiftung . . . . .  | 200        |
| 1. Prüfungsrelevanz . . . . .  | 200        |
| 2. Prüfungsaufbau . . . . .  | 200        |
| a) Objektiver Tatbestand der Anstiftung . . . . .  | 200        |
| aa) Aufstiftung (Hochstiftung) . . . . .   | 201        |
| bb) Abstiftung (Abwiegeln) . . . . .   | 202        |
| cc) Umstiftung . . . . .   | 202        |
| b) Subjektiver Anstiftersvorsatz . . . . .   | 203        |
| aa) Abweichungen des Haupttäters . . . . .   | 204        |
| (1) Der Haupttäter macht mehr als er soll (Exzess) . . . .   | 204        |
| (2) Der Haupttäter macht weniger als er soll (Minus) . .   | 204        |
| (3) Der Haupttäter macht etwas anderes als er soll<br>(aliud) . . . . .                              | 205        |
| bb) Irrtümer im Rahmen der Anstiftung . . . . .  | 205        |
| II. Beihilfe . . . . .   | 206        |
| 1. Prüfungsrelevanz . . . . .  | 206        |
| 2. Prüfungsaufbau . . . . .  | 206        |
| a) Objektiver Tatbestand der Beihilfe . . . . .  | 207        |
| aa) Beihilfe durch neutrales Verhalten . . . . .   | 208        |
| bb) Kausalität der Beihilfe . . . . .  | 209        |
| cc) Zeitpunkt der Beihilfe . . . . .   | 210        |
| (1) Unterstützung bei der Vorbereitung der Haupttat . .  | 210        |
| (2) Unterstützung nach Versuchsbeginn der Haupttat . .   | 210        |
| (3) Unterstützung zwischen Voll- und Beendigung<br>der Haupttat (sog. sukzessive Beihilfe) . . . . . | 210        |
| b) Subjektiver Tatbestand der Beihilfe . . . . .   | 211        |
| III. Kettenteilnahme . . . . .   | 212        |
| 1. Anstiftung zur Anstiftung (sog. Kettenanstiftung) . . . . .                                       | 212        |
| 2. Anstiftung zur Beihilfe . . . . .   | 212        |
| IV. Akzessorietätslockerung . . . . .  | 213        |
| <br>   |            |
| <b>§ 9 Irrtumslehre . . . . .</b>  | <b>219</b> |
| <br>   |            |
| <b>A. Formen der Irrtümer . . . . .</b>  | <b>219</b> |
| <b>B. Irrtümer auf Ebene des Tatbestandes . . . . .</b>  | <b>219</b> |
| I. Tatbestandsirrtum, § 16 Abs. 1 S. 1 StGB . . . . .  | 219        |
| 1. Irrtum über das Tatobjekt . . . . .   | 219        |
| 2. Irrtum über ein normatives Merkmal . . . . .  | 221        |
| 3. Irrtum über den Kausalverlauf . . . . .   | 221        |
| 4. Irrtum bei echten Unterlassungsdelikten . . . . .   | 222        |
| II. Umgekehrter Tatbestandsirrtum . . . . .  | 223        |
| III. Irrige Annahme eines privilegierenden Umstandes . . . . .                                       | 223        |
| <b>C. Irrtümer auf Ebene der Rechtswidrigkeit . . . . .</b>  | <b>224</b> |

|   |            |
|---|------------|
| I. Handeln in Unkenntnis von Rechtfertigungsgründen (sog. umgekehrter Erlaubnistatbestandsirrtum) . . . . .                           | 224        |
| II. Irrtum über die rechtlichen Grenzen eines Rechtfertigungsgrundes (sog. umgekehrter Erlaubnisirrtum) . . . . .                     | 225        |
| III. Irrige Annahme über das Vorliegen von Rechtfertigungsgründen . . . . .   | 225        |
| 1. Erlaubnisirrtümer (indirekter Verbotsirrtum) . . . . .   | 225        |
| a) Erlaubnisgrenzirrtum . . . . .   | 225        |
| b) Erlaubnisnormirrtum . . . . .  | 226        |
| c) Rechtsfolge eines Erlaubnisirrtums . . . . .   | 226        |
| 2. Erlaubnistatbestandsirrtum . . . . .   | 227        |
| a) Strenge Vorsatztheorie . . . . .   | 227        |
| b) Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen . . . . .   | 227        |
| c) Strenge Schuldtheorie . . . . .  | 228        |
| d) Eingeschränkte Schuldtheorien . . . . .  | 228        |
| aa) Rechtsgrundverweisende eingeschränkte Schuldtheorie . . . . .   | 229        |
| bb) Rechtsfolgenverweisende, eingeschränkte Schuldtheorie . . . . .   | 230        |
| <b>D. Irrtümer auf Ebene der Schuld . . . . .</b>   | <b>230</b> |
| I. Verbotsirrtum, § 17 StGB . . . . .   | 230        |
| 1. Handeln in Unkenntnis der Verbots- oder Gebotsnorm . . . . .   | 231        |
| 2. Täter hält die Verbotsnorm für ungültig . . . . .  | 231        |
| 3. Verengung eines Straftatbestandes zu eigenen Gunsten (sog. Subsumtionsirrtum) . . . . .  | 231        |
| 4. Rechtsfolge eines Verbotsirrtums . . . . .   | 231        |
| II. Umgekehrter Verbotsirrtum (sog. Wahndelikt) . . . . .   | 231        |
| 1. Irrige Annahme der Existenz eines strafbaren Tatbestandes . . . . .  | 231        |
| 2. Überdehnung eines gesetzlichen Tatbestandes zu seinen Ungunsten . . . . .  | 232        |
| 3. Irrige Annahme des Nichtvorliegens der Voraussetzungen eines Rechtfertigungsgrundes . . . . .                                      | 232        |
| III. Irrtum über das Eingreifen von Entschuldigungsgründen, § 35 StGB . . . . .   | 232        |
| 1. Irrige Annahme der tatsächlichen Voraussetzungen von § 35 Abs. 1 StGB . . . . .  | 232        |
| 2. Fehlen des subjektiven Entschuldigungselementes bei objektiv vorliegenden Voraussetzungen von § 35 Abs. 1 StGB . . . . .           | 233        |
| 3. Fehlerhafte Bewertung der Grenzen des tatsächlich vorliegenden Entschuldigungsgrundes (trotz Kenntnis der Notstandslage) . . . . . | 233        |
| <b>E. Doppelirrtum . . . . .</b>  | <b>234</b> |
| <br>  |            |
| <b>§ 10 Konkurrenzlehre . . . . .</b>   | <b>237</b> |
| <br>  |            |
| <b>A. Konkurrenzen nach §§ 52–55 StGB . . . . .</b>   | <b>237</b> |
| <b>B. Handlungseinheit/Handlungsmehrheit . . . . .</b>  | <b>237</b> |



*Inhaltsverzeichnis*

|   |            |
|---|------------|
| I. Handlung im natürlichen Sinn .....   | 238        |
| II. Rechtliche (juristische) Handlungseinheit .....                                 | 238        |
| 1. Tatbestandliche Handlungseinheit .....   | 238        |
| a) Mehraktige Delikte/zusammengesetzte Delikte .....                                | 238        |
| b) Dauerdelikte .....   | 238        |
| c) Unechte Unterlassungsdelikte .....   | 239        |
| 2. Verklammerte Delikte .....   | 239        |
| III. Natürliche Handlungseinheit .....  | 240        |
| IV. Handlungsmehrheit .....   | 241        |
| <b>C. Spezialität/Subsidiarität/Konsumtion (bei Handlungseinheit) .....</b>         | <b>241</b> |
| I. Spezialität .....  | 241        |
| II. Subsidiarität .....   | 242        |
| III. Konsumtion .....   | 242        |
| <b>D. Die mitbestrafte Vor- und Nachtat (Handlungsmehrheit) .....</b>               | <b>243</b> |
| I. Mitbestrafte Vortat .....  | 243        |
| II. Mitbestrafte Nachtat .....  | 244        |
| <b>E. Tateinheit (sog. Idealkonkurrenz)/Tatmehrheit (sog. Realkonkurrenz) .....</b> | <b>244</b> |
| <b>F. Vorgehen in einer Klausur .....</b>   | <b>245</b> |
| <b>Nachwort .....</b>   | <b>247</b> |

